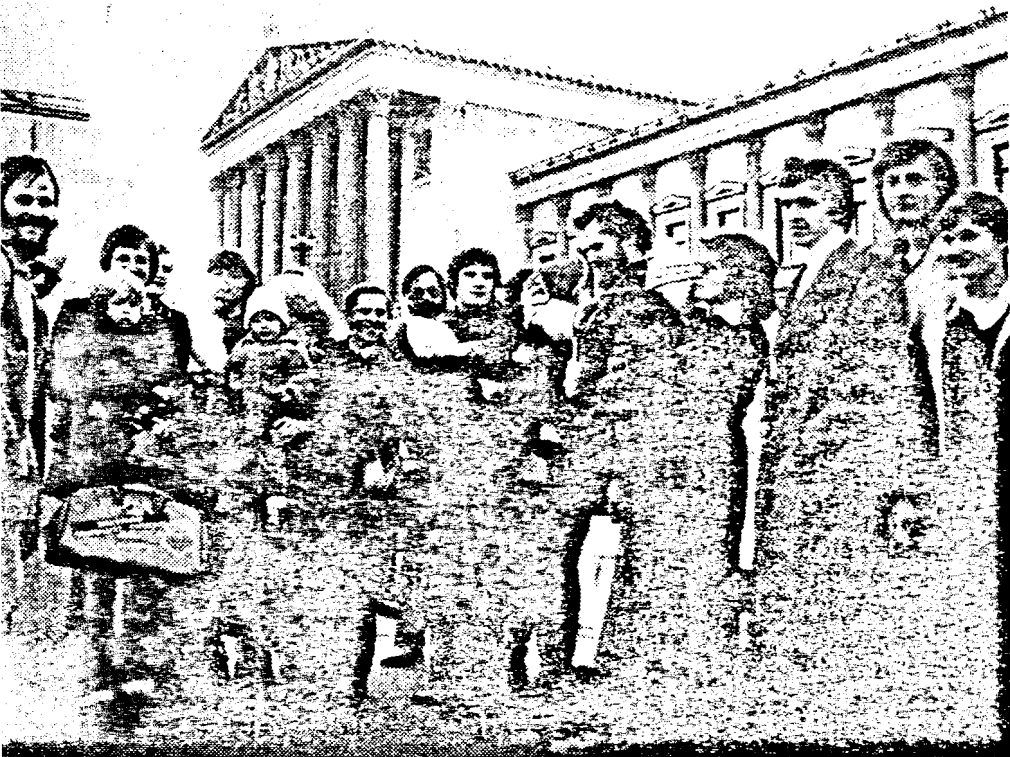


Babys nicht im Parlament Demonstration mit Windeln



Salzburger Studentendelegation mit Rektor Beilner vor dem Hohen Haus in Wien.

Fotos (2): Gmeiner

SALZBURG/WIEN. - Die angekündigte Studentenaktion „Babys im Parlament“ konnte Montag nicht wie geplant von zehn Studentenehepaaren mit ihren Kleinkindern durchgeführt werden. Aufgrund einer Parlamentsordnung, die Kindern unter 14 Jahren den Zutritt zur Galerie des Sitzungssaales verwehrt, mußten die Studenten mit ihren Kindern in den Gängen des Parlamentsgebäudes zurückbleiben. Die restliche Salzburger Delegation, unter Führung von Rektor Beilner, versuchte durch Winken mit Windeln die Aufmerksamkeit des Nationalrates auf sich zu ziehen und wurde dafür von Ordnern aus dem Saal gewiesen.

Bekanntlich wollten die Studenten mit ihrer Aktion darauf hinweisen, daß eine standesamtliche Heirat für ein Paar, das sich finanziell noch nicht allein erhalten kann, wie etwa ein Studentenehepaar, einen Verlust staatlicher Hilfeleistungen von 30.000 Schilling pro Jahr mit sich bringt. Verheiratete Studenten müssen nämlich wohl von ihren Eltern noch erhalten werden, verlieren aber ihren Anspruch auf Familienbeihilfe. Damit verbunden wird den verheirateten Studenten auch die Schulfahrtbeihilfe und die Schulfreifahrt verwehrt.

Die ÖVP-Fraktion im Parlament unterstützt diese Studentenforderung und beantragte bereits im November im Finanz- und Budgetausschuß, diese soziale Ungerechtigkeit für verheiratete Studenten abzuschaffen. Dies wurde jedoch von SPÖ und FPÖ abgelehnt. Im Februar wird sich der Familienbeirat mit dem Thema befassen.

SVZ, 6.12.79



ÖH - SCHIRENNEN

ZEIT: 27. Jänner 1980 , 13.00 Uhr

ORT: Wartberg/Mürztal

NENNGELD: 40.- (Bus ca. 70.-)

ÖH - SCHIKURS

ZEIT: 23. 3. - 29. 3. 1980

ORT: Planneralpe

KURSBEITRAG; (volle Verpflegung, ohne Anreise)

Studenten bis 28 Jahre	S 900.-
Studenten über 28 Jahre	S 1000.-
Nichtstudenten	S 1100.-



Achtung

neue Sprechstunden
Dienstag: 9-11 Uhr